

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer kurzen Entspannung über den Sommer vergangenen Jahres wurde das gesamte gesellschaftliche Leben erneut eingeschränkt. Die zweite „Corona-Welle“ rückte neben der Gesundheit das Thema Digitalisierung verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit. Wenn Informationen die Empfänger fast ausschließlich auf virtuellem Weg erreichen, wächst die Bedeutung digitaler Medien. Frei zugängliche Daten, die leichter auffindbar sind, bilden jetzt die Basis für notwendige Applikationen. Das belegen auch die folgenden Beiträge von der Erweiterung der Geodateninfrastrukturen Sachsen-Anhalts, Deutschlands und Europas.

Einen herzlichen Dank den beteiligten Autorinnen und Autoren für ihr besonderes Engagement. Auch für die nächsten Newsletterausgaben suchen wir nach wie vor neue Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Projekten rund um das Thema GDI. Bleiben Sie gesund!

Ihre Kontaktstelle GDI-LSA

Themen

- **INSPIRE-Monitoring 2020**
- **Umsetzungsstand der INSPIRE-Richtlinie und zukünftige Entwicklung**
- **Digitaler Ansprechpartnerworkshop der GDI-DE - Herbstserie 2020**
- **Neues Umweltportal: Mehr Informationen besser finden**
- **Kostenfreie Geobasisdaten - online zugänglich und frei nutzbar**
- **Kommunaler Metadatenkatalog Sachsen-Anhalt**
- **INSPIRE Viewer Sachsen-Anhalt - neue Themen**
- **Termine - Veranstaltungshinweise**

INSPIRE-Monitoring 2020



Die Ergebnisse des INSPIRE-Monitorings 2020 wurden Ende Januar 2021 im **INSPIRE Geoport** auf EU-Ebene veröffentlicht. Die ausschließlich aus den Metadaten berechneten Indikatoren sind auch für **Deutschland** entsprechend einsehbar. In das Monitoring wurden alle mit Metadaten beschriebenen inspireidentifizierten Geodaten und -dienste, welche Ende November 2020 im Geodatenkatalog.de vorlagen und per Harvesting in den INSPIRE-Katalog überführt wurden, einbezogen.



Abb. 1: INSPIRE-Monitoring 2020
 (<https://inspire-geoport.ec.europa.eu/mr2020.html>
 01.02.2021)

Analog der Vorjahre konnte auch im Jahr 2020 in Deutschland ein weiterer Anstieg der Anzahl der Geodatenressourcen innerhalb der europäischen Geodateninfrastruktur verzeichnet werden.

Mittlerweile werden für Deutschland rd. 58.000 Geodatensätze/-serien (GDS) und rd. 88.000 Geodatendienste (GDD) bereitgestellt (Abb. 1), die mit über 146.000 Metadaten beschrieben sind. Dies bedeutet eine Verdopplung der Ressourcen zum Vorjahr. Damit liegt Deutschland von den 31 am INSPIRE-Prozess beteiligten Mitgliedstaaten an erster Position. Die Konformität der Metadaten der GDS mit 19 % und der GDD mit 80 % nahm im Vergleich zum Vorjahr (GDS 65 % und GDD 92 %) ab.

Auf das Landesgebiet Sachsen-Anhalts entfallen 53 GDS und 96 GDD. Zusätzlich werden priorisierte GDS mit den jeweiligen Diensten und Metadaten durch den Bund deutschlandweit bereitgestellt.

In den nächsten Wochen wird die Koordinierungsstelle (Kst.) GDI-DE die Ergebnisse des Monitorings länderspezifisch differenzierter auswerten und den Kontaktstellen im Nachgang Hinweise zu anstehenden Korrekturen geben.

Umsetzungsstand der INSPIRE-Richtlinie und zukünftige Entwicklung

Bei der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie wurde nach einem stufenweisen Zeitplan vorgegangen. Die bedeutendsten Meilensteine sind in Sachsen-Anhalt überwiegend erreicht, so auch die auf den 21. Oktober 2020 datierte Frist zur interoperablen Bereitstellung vorhandener GDS, die unter die Themen der Anhänge II und III der INSPIRE-Richtlinie fallen.



Abb. 2: Die GDI-LSA in Europa

Die Konformität der GDS liegt in der GDI-LSA zurzeit bei 94 %. Die gegenwärtig noch nicht konform vorliegenden GDS befinden sich entweder im Umsetzungsprozess, es fehlen die INSPIRE-Datenmodelle von EU-Seite oder die jeweilige Geodaten haltende Stelle hat die Schematransformation noch nicht vorgenommen.

Wie geht es weiter...

Im Hinblick auf räumliche Analysen u. a. in den Bereichen Klimawandel, erneuerbare Energien und Katastrophenschutz gewinnen interoperable Daten regional, national bzw. international immer mehr an Bedeutung.

Die interoperablen GDS decken nunmehr 25 von den auf Sachsen-Anhalt zutreffenden 28 Geodathemen der INSPIRE-Richtlinie ab. In den kommenden Monaten wird in Sachsen-Anhalt bei der Umsetzung der

Interoperabilität der Fokus vorwiegend auf den Themen „Gesundheit und Sicherheit“, „Landwirtschaftliche Anlagen und Aquakulturanlagen“ sowie „Energiequellen“ liegen, da in diesen Themenbereichen die Anzahl vorhandener Geodatensätze bisher äußerst gering ist. Aufgrund des nach wie vor stetig wachsenden Geodatenbedarfs in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sind auch weiterhin neue GDS als INSPIRE-relevant zu identifizieren und interoperabel umzusetzen.

Die technische Fortentwicklung von Softwaretools, wie der GDI-DE Testsuite, dem INSPIRE-ETF-Validator und dem Resource linkages checker tool, auf Deutschland- und EU-Ebene wird zukünftig die Qualitätssicherung der GDS, GDD und Metadaten als ein weiteres Aufgabenfeld in den Vordergrund rücken.

Digitaler Ansprechpartnerworkshop der GDI-DE - Herbstserie 2020



Wie bereits im Frühjahr 2020 fand auch der folgende Ansprechpartnerworkshop (AP-WS) der GDI-DE im Herbst virtuell statt. Die „digitale Feder“ dieser Veranstaltung führten vorrangig die Mitarbeiter/-innen der Kst. und der Betriebsstelle GDI-DE. Bereits im Vorfeld wurden anstehende Themen im GDI-DE Wiki zusammengetragen. Die daraus entstandene Agenda der Herbstonline-Veranstaltungen enthielt u. a. Informationen zu folgenden Themen:

- Relaunch und Neuentwicklung der Geoportale Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,
- Mr. Map - Open Source Service Registry,
- „Neues aus der GDI-DE“ mit Berichten der Kst. und des Lenkungsgremiums der GDI-DE,
- Workshop: „Was wollen wir gemeinsam bis zum nächsten AP-WS konkret erreichen?“
- GDI-DE Registry - Codelisten, Status Codelisten-Register mit praktischem Beispiel: „Wie kann ich Codelisten veröffentlichen?“
- „Wie wünsche ich mir den AP-WS?“ mit Auswertung der Umfrageergebnisse.

Diese Themen wurden vom 8. September 2020 bis 12. Januar 2021 im Rahmen von neun Online-Veranstaltungen vorgestellt. Zwei Meetings wurden als Foren der Ansprechpartner der GDI-DE geplant. An diesen Tagen wurde Raum für Beiträge der Länder, z. B. für Problemvorstellungen, Impulsvorträge oder anderes Interessantes, eingeräumt. Präsentationen aus NRW zu OGC API Feature-Umsetzungen für INSPIRE-Datensätze und ein Erfahrungsbericht zur Qualitätsoffensive von Metadaten, eine Betrachtung der INSPIRE-Relevanz der Daten zur Endlagersuche und die kurze Darstellung der Ergebnisse aus der Umfrage zum mFund Projekt lieferten wertvolle Informationen und Diskussionsgrundlagen. Beim Ansprechpartner-Forum II informierte die Kst. GDI-DE über die Handhabung der Konformitätsangaben bzgl. der Interoperabilitätsverordnung und Datenspezifikationen.

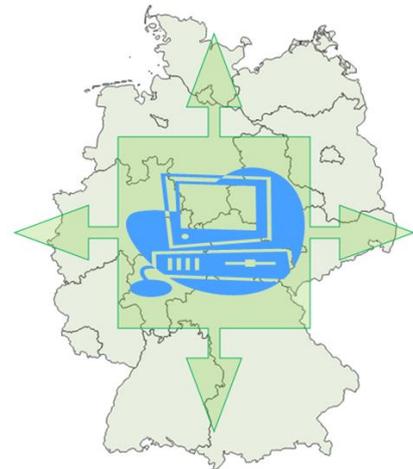


Abb. 3: Digitaler Ansprechpartnerworkshop der GDI-DE

In 2021 sind weitere virtuelle AP-WS als kontinuierliche, über das Jahr verteilte Termine geplant. Interessante Themen können ganzjährig auf der GDI-DE Wiki Seite AP-WS 2021 eingetragen werden. Eine neue Spalte wird zukünftig bei der Art der Veranstaltung nach öffentlich oder intern, d. h. nur für Kontaktstellen, differenzieren.

Neues Umweltportal: Mehr Informationen besser finden

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt (MULE) hat das Angebot für Umweltinformationen in Sachsen-Anhalt weiter ausgebaut. Das neue Umweltportal (Abb. 4) ist seit dem 12. November 2020 freigeschaltet. Es bietet schnell aktuelle Hintergrundinformationen zu zahlreichen Umwelt- und Verbraucherthemen, von Pegelständen und Waldbrandgefahrenstufen über Naturschutzgebiete bis zu Standorten von Milchtankstellen. Nutzer bekommen z. B. Antworten auf die Fragen: Wie hoch ist die Luftbelastung in meiner Stadt? Wie ist die aktuelle Hochwasserlage an der Elbe? Wo werden Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt? Was muss ich in Schutzgebieten beachten?

Innerhalb der Länderkooperation (LUPO = Landesumweltportal) wurde das Serviceangebot für Umweltinformationen in Sachsen-Anhalt weiter ausgebaut. Übersichtlich in neuem responsiven Design

werden hier behördliche Daten, Fakten und Informationen zur Situation der Umwelt in Sachsen-Anhalt bereitgestellt. Zu den bereits vorhandenen Funktionalitäten sind zahlreiche Neuerungen umgesetzt worden. Diese führen zu einer neuen Qualität bei der Benutzung. Viele Informationen werden übersichtlicher angeboten und die Bürgerinnen und Bürger gezielter zu Informationen geführt.

Die wichtigsten neuen Serviceangebote des Umweltportals sind:

- Personalisierte Informationen (standortbezogen):

Nutzerinnen und Nutzer können sich durch Standorteingabe regionale Karteninformationen, wie z. B. Messdaten zur Luftqualität, Informationen zu Pegelständen oder auch Energieanlagen, anzeigen lassen. Viele weitere Kartenthemen, wie Umweltschutzprogramm, Naturschutzgebiete oder Hochwasserbereiche, sind aufbereitet und abrufbar.

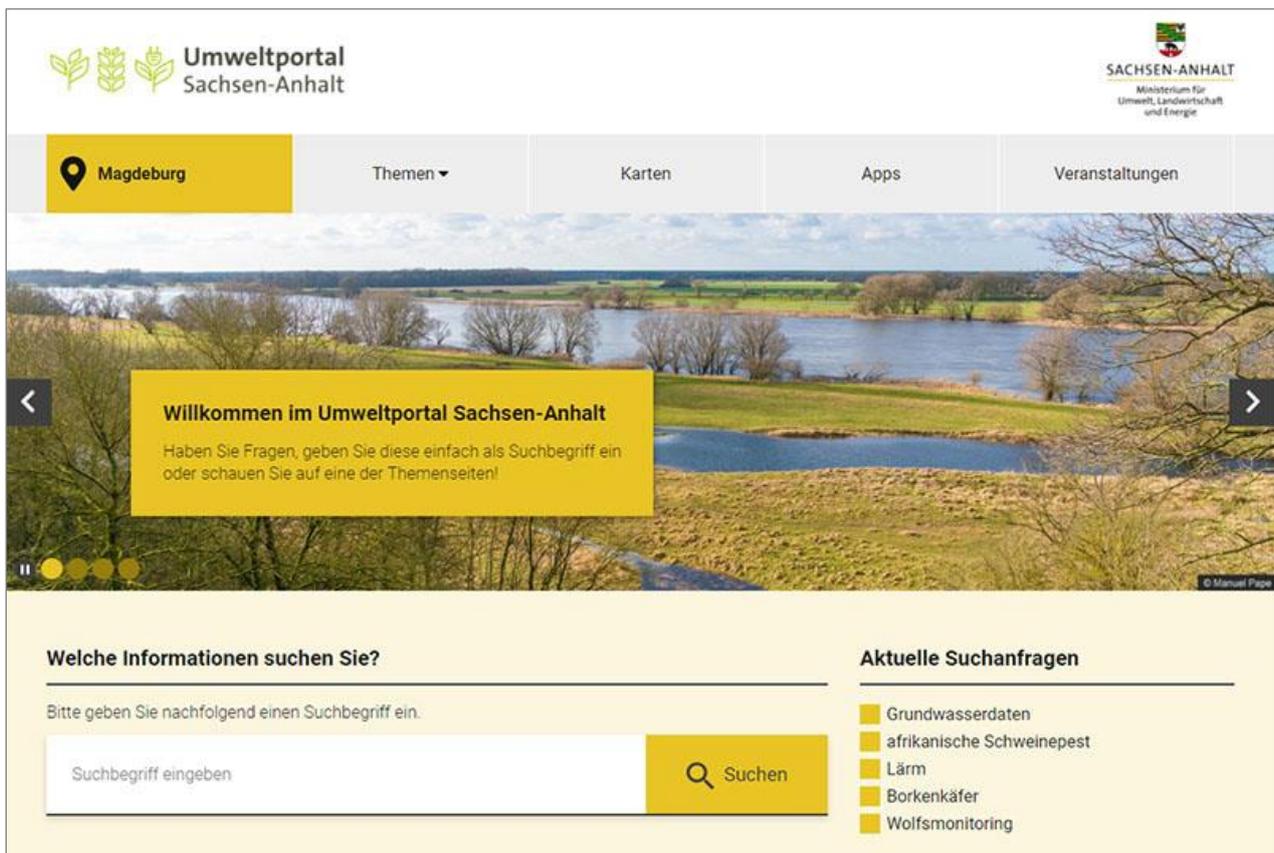


Abb. 4: Startseite Umweltportal
(<https://www.umwelt.sachsen-anhalt.de>, 20.01.2021)

- Themenseiten (aktuell und zielgerichtet Abb. 6):

Schnelle Informationen in aktuellen Lagen und vertiefende Informationen zu einer Vielzahl von Umweltthemen werden gegeben, z. B. zu Fachportalen und Verlinkungen zu externen Angeboten. Die Themenseiten wurden neu strukturiert und inhaltlich überarbeitet. Über die vielen neu aufgenommenen Fachthemen können sich Bürgerinnen und Bürger nun direkt informieren.

- Info-Service (Meldungen zu Schwell- und Grenzwerten Abb. 6 und 7):

Mit dem neuen Portal werden auch erstmals Push-Dienste eingeführt. Unter Info-Service können Bürgerinnen und Bürger sich eigens bereitgestellte Dienstinformationen zu ortsbezogenen Umweltdaten, wie z. B. Hochwasserstände, Ozonwerte oder Waldbrandwarnstufen, per E-Mail

zusenden oder via Browser-Push auf dem Smartphone oder dem Tablet anzeigen lassen. Es können aber auch Informationen zu Lebensmittelwarnungen abgerufen werden.

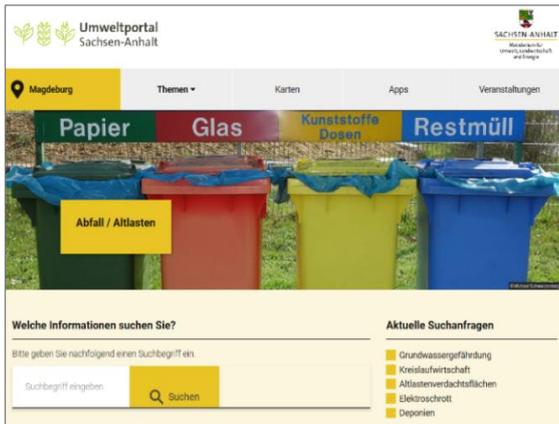


Abb. 5: Themenseite Abfall
(<https://www.umwelt.sachsen-anhalt.de/abfall>, 25.01.2021)

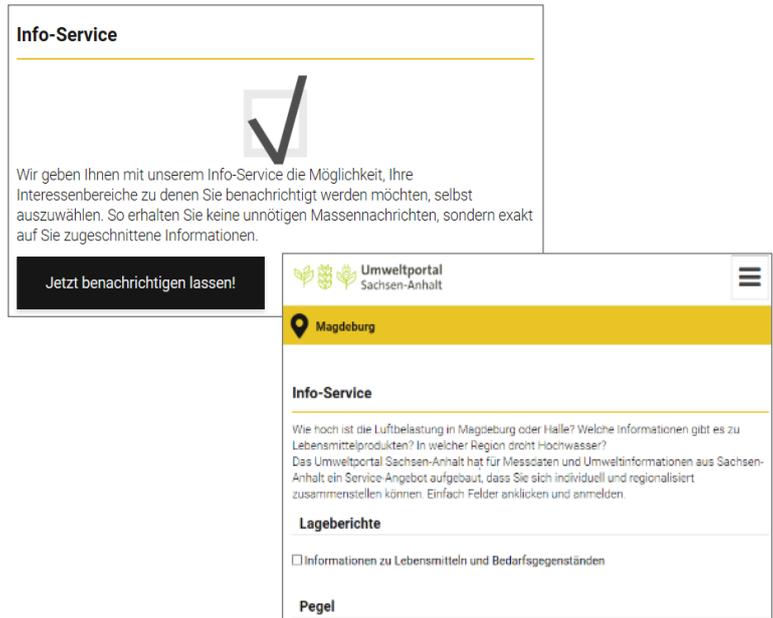


Abb. 6, 7: Anmeldung, Info-Service
(<https://www.umwelt.sachsen-anhalt.de/>,
<https://www.umwelt.sachsen-anhalt.de/info-service>,
01.02.2021)

Das gesamte Informationsangebot wird kontinuierlich erweitert, um den Zugang zu den in der Verwaltung vorhandenen Umweltinformationen zu erleichtern.

(Brit Köther, Koordinierungsstelle Metadaten, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, Leipziger Straße 58, 39112 Magdeburg)

Kostenfreie Geobasisdaten - online zugänglich und frei nutzbar

Zum 1. Januar 2021 ist die achte Verordnung zur Änderung der Kostenverordnung für das amtliche Vermessungs- und Geoinformationswesen Sachsen-Anhalts in Kraft getreten.

Sie beinhaltet die Festlegung der kostenfreien Abgabe zahlreicher Geobasisdaten und Dienste, sofern diese durch den Nutzer heruntergeladen werden können (Abb. 8).

Das bis dahin bestehende Angebot an kostenfreien Geobasisdaten wurde so um ein für viele Nutzer interessantes Portfolio erweitert. Die Mehrzahl der landschaftsbeschreibenden Geobasisdaten Sachsen-Anhalts wird über automatisierte Online-Verfahren im Geodatenportal des Landes bereitgestellt. Hier können alle kostenfreien Geobasisdaten an einer Stelle aus den entsprechenden Themenbereichen ausgewählt und heruntergeladen oder als Webservice genutzt werden.



Abb. 8: *Kostenfreier Download* im Geodatenportal Sachsen-Anhalt, hier: *Digitales Geländemodell* (29.01.2021)

Das kostenfreie Angebot an Geobasisdaten und INSPIRE-Diensten wird fortlaufend aktualisiert und umfasst derzeit folgende Themenbereiche (Abb. 9):

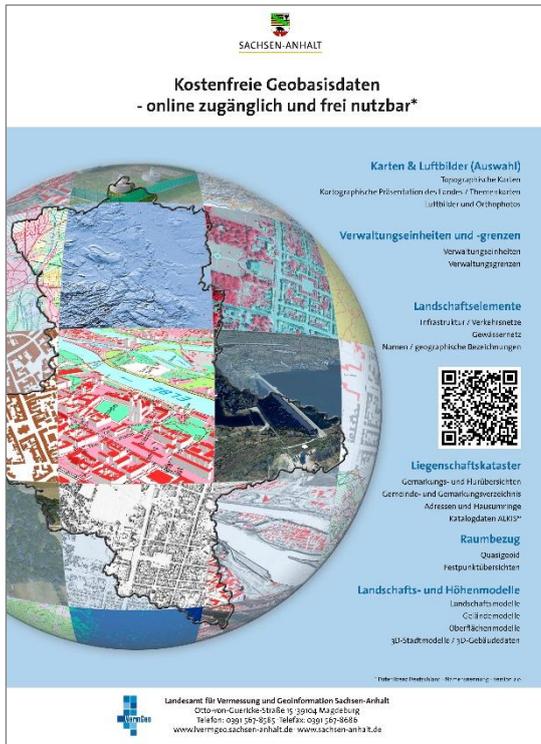


Abb. 9: Poster „Kostenfreie Geobasisdaten“ zur freien Nutzung (29.01.2021)

Karten und Luftbilder:

- DTK25, DTK50, DTK100, TÜK250, Kartographische Präsentation
- DOP20, DOP40, DOP100, Historische Luftbilder (im Aufbau, derzeit Regionen Halle (Saale) und Dessau)

Landschafts- und Höhenmodelle:

- DLM50
- DGM2, DGM5, DGM5 Reliefschummerung, DGM10, DGM25, DGM50, DGM100
- DOM2, bDOM20
- 3D-Modell LoD1 und LoD2

Landschaftselemente:

- Verkehrsnetze, Gewässernetz, Namen und geographische Bezeichnungen

ausgewählte Daten des Liegenschaftskatasters:

- Gemarkungs- und Flurübersichten
- Gemeinde- und Gemarkungsverzeichnis
- Adressen Hauskoordinaten, Amtliche Hausumringe
- Katalogdaten ALKIS®

Verwaltungseinheiten und -grenzen sowie Daten des Raumbezugs:

- Quasigeoid Sachsen-Anhalt
- Festpunktübersichten

Für die kostenfrei bereitgestellten Geobasisdaten gelten die Nutzungsbedingungen des LVerGeo, wonach diese Daten und Dienste unter der Open-Data-Lizenz „Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0“ genutzt werden dürfen. Diese erlaubt, dass die bereitgestellten Daten für jeden Zweck verwendet werden können. Erforderlich ist lediglich die Nennung des Bereitstellers LVerGeo und gegebenenfalls ein Hinweis auf eventuelle Veränderungen durch die Nutzer.

Kommunaler Metadatenkatalog Sachsen-Anhalt

Seit einigen Jahren wird in Sachsen-Anhalt auf Landesebene eine umfangreiche Geodateninfrastruktur (GDI-LSA) betrieben. Rechtliche Grundlagen hierfür sind u. a. die INSPIRE-Richtlinie der EU und das Geodateninfrastrukturgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (GDIG LSA). Über das Metadatenportal „MetaVer“ (MetadatenVerbund: gemeinsames Metadatenportal der Länder Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt), dem zentralen Zugangspunkt zu den „Daten über die Daten“ in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus (<https://metaver.de/>), werden die entsprechenden Informationen zu Geodaten, Geodatendiensten und -anwendungen veröffentlicht sowie für den Nutzer auffindbar, bewertbar und somit nutzbar gemacht.

Da ein bedeutender Teil der Geodaten auf der kommunalen Ebene generiert wird (z. B. Bauleitplan-, Energie-, Umwelt-, Statistik-, Demografie- und Tourismusdaten), hat man bereits frühzeitig erkannt, dass Kommunen als entscheidende Produzenten von Geofachdaten noch stärker in die Strukturen der übergreifenden Vernetzung einzubinden sind. Entsprechend wurden in Sachsen-Anhalt die technischen

Komponenten der GDI-LSA zu einem Zentralen Geodatenknoten (ZGDK) ertüchtigt, um insbesondere den interessierten Kommunen im Land die infrastrukturellen Voraussetzungen zur technologischen Teilhabe an diesem Prozess zu ermöglichen.

Als ein weiteres Element innerhalb des ZGDK wurde nun in einem Kooperationsprojekt zwischen dem LVerGeo LSA, der Koordinierungsstelle Metadaten MULE sowie den beteiligten IT-Dienstleistern (IT-Service Torsten Wolff sowie der Firma wemove) der kommunale Metadatenkatalog (kMDK) entwickelt und als weitere Instanz in MetaVer parallel zum bereits existierenden Landeskatalog eingerichtet (Abb. 10).



Abb. 10: Katalogstruktur im Metadaten-Portal MetaVer (<https://metaver.de/datenkataloge>, 20.01.2021)

Die Freischaltung des kMDK erfolgte im zweiten Quartal 2020.

Mit dem kMDK wird den Landkreisen/kreisfreien Städten sowie Kommunen die Möglichkeit geboten, ihre nicht INSPIRE-relevanten Geodaten, Geodatendienste und -anwendungen in vereinfachter Art und Weise zu beschreiben, Metadaten zu erfassen, zu pflegen, zu veröffentlichen und so über Geodateninfrastrukturen nutzbar zu machen.

Warum hat man sich in Sachsen-Anhalt entschlossen, einen separaten kommunalen Metadatenkatalog einzuführen? In Sachsen-Anhalt ist der überwiegende Teil der kommunalen Geodaten nicht von INSPIRE betroffen. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache war die gezielte strukturelle Abgrenzung zum ohnehin schon sehr umfangreichen INSPIRE-Bereich ein wesentlicher Grund für die Einführung des kMDK, um so die Akzeptanz und Motivation bei den kommunalen Geodaten haltenden Stellen sowie bei den Nutzern zu

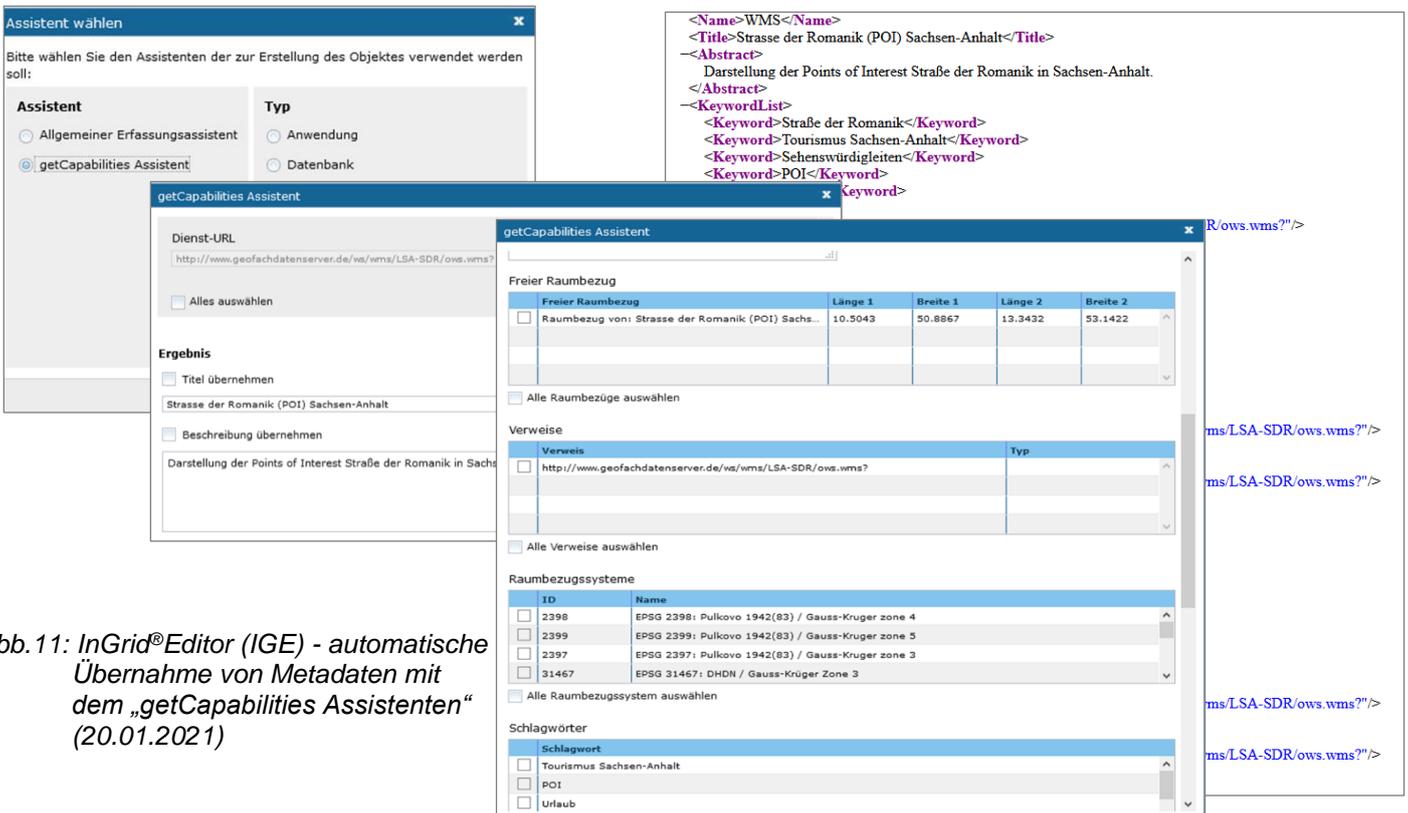


Abb. 11: InGrid® Editor (IGE) - automatische Übernahme von Metadaten mit dem „getCapabilities Assistenten“ (20.01.2021)

erhöhen. Eine geringere Anzahl an Pflichtfeldern ermöglicht darüber hinaus eine bessere Organisation und Vereinfachung der Metadatenerfassung auf kommunaler Ebene.

Die Erfassung der kommunalen Metadaten ist im Wesentlichen an die Erfassung der Metadaten des Landeskataloges angelehnt und erfolgt mit Hilfe der Erfassungskomponente InGrid®Editor (IGE) derzeit in der Version 5.6.2.

Neben dem allgemeinen Erfassungsassistenten steht mit dem „getCapabilities Assistenten“ eine weitere Funktionalität zur Verfügung, mit der über die Eingabe der URL des WFS/WMS die benötigten Metadaten vom System aus den Capabilities des Dienstes ausgelesen werden können, sofern der Dienst nach bestimmten, einheitlichen Vorgaben erstellt wurde (Abb. 11).

Während der Einrichtung des kMDK wurden die bis dahin im Landeskatalog geführten kommunalen, nicht INSPIRE-relevanten Metadaten (Bauleitplandaten, Tourismusdaten u. a.) in den kMDK überführt und stehen hier nun zur Nutzung bereit.

In MetaVer hat der Nutzer nunmehr die Möglichkeiten:

- gezielt auch nach kommunalen Geodaten, Geodatendiensten und -anwendungen zu suchen,
- Informationen zu der Geodatenressource, zu der Verfügbarkeit, zu den Nutzungseinschränkungen u. a. zu erhalten und diese für eine weitere Nutzung zu beurteilen,
- sich auch die kommunalen Geodaten in dem MetaVer-Kartenclient anzeigen zu lassen (Abb. 12),
- oder verfügbare Geodatendienste in eigenen GIS weiterzuverwenden.

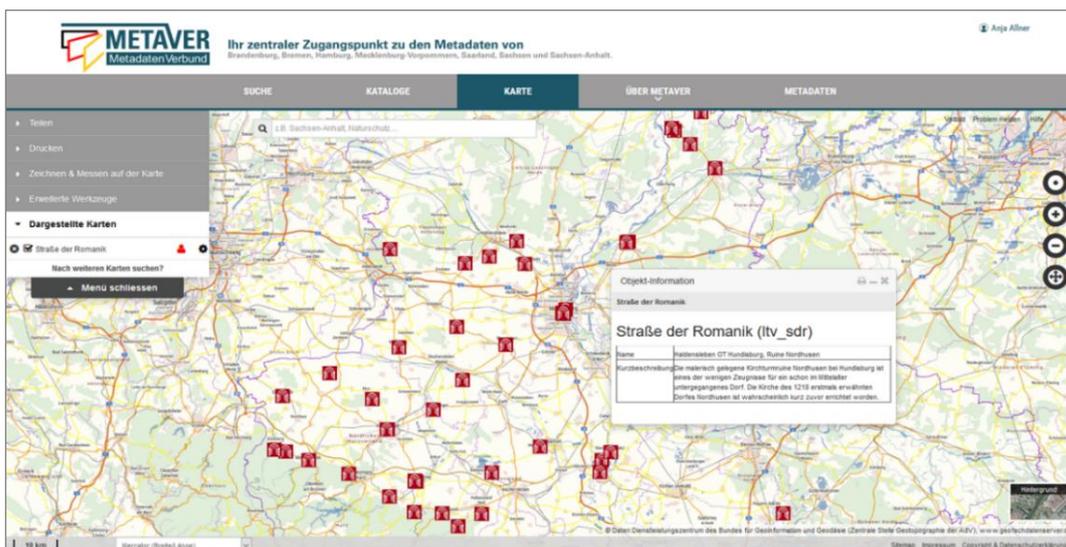


Abb. 12: Darstellung des Suchergebnisses „Straße der Romanik“ (Landestourismusverband Sachsen-Anhalt e.V. (LTV)) im MetaVer-Kartenclient (20.01.2021)

Das LVerMGeo als zentraler Geodatenmanager des Landes Sachsen-Anhalt stellt kommunalen Geodaten haltenden Stellen kostenfrei die technischen Werkzeuge bereit und bietet gleichzeitig beratende sowie technische Unterstützung für die Bereitstellung von Geodaten und Geodatendiensten sowie für die Erfassung der Metadaten an. Dadurch soll interessierten kommunalen Geodaten haltenden Stellen der Einstieg in den Bereich Geodatenbereitstellung bzw. Veröffentlichung von Metadaten erleichtert und die Geodatenvernetzung im kommunalen Bereich ausgebaut werden.

Bei Interesse kann unter geodatennetzwerk@sachsen-anhalt.de eine entsprechende Kontaktaufnahme erfolgen.

Weiterführende Informationen sowie Handlungsempfehlungen zu Metadaten:

<https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/metadaten.html>

https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/gdi_in_kommunen.html

INSPIRE Viewer Sachsen-Anhalt - neue Themen

Seit 2019 werden sukzessive alle Geodatensätze, die gemäß der INSPIRE-Richtlinie und dem GDIG LSA als INSPIRE-relevant identifiziert und als interoperabel im jeweiligen INSPIRE-Datenmodell vorliegen, im INSPIRE Viewer Sachsen-Anhalt präsentiert.

Bis zum heutigen Tage wurden über 85 % der interoperabel vorliegenden Geodaten der Annex I- bis Annex III-Themen im INSPIRE Viewer veröffentlicht. Hinzu kamen im III. und IV. Quartal des letzten Jahres unter dem Annex III-Thema

- „Statistische Einheiten“ die Dauerzählstellen,
- „Umweltüberwachung“ die Umweltüberwachungseinrichtungen (SWIS) der Landesstraßenbaubehörde des Landes Sachsen-Anhalt,
- „Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste“ die Rettungspunkte und Forstämter des Landeszentrums Wald des Landes Sachsen-Anhalt,
- „Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste“ die aktuellen Krankenhausstandorte des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt (Abb. 13).

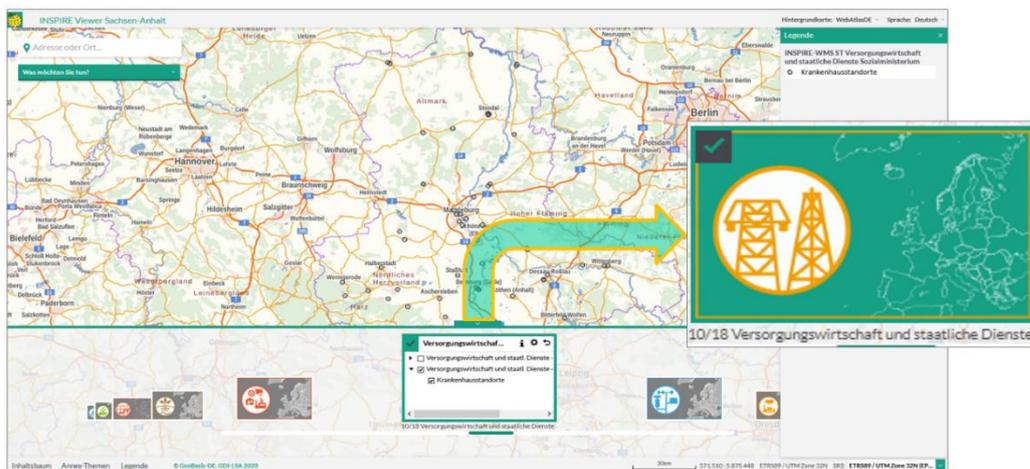


Abb. 13: INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt - Annex III-Thema Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste (22.01.2021)

Auch in diesem Jahr ist geplant, weitere Geodaten in das INSPIRE-Modell zu überführen und anschließend im INSPIRE-Viewer für den Nutzer zu visualisieren.

Termine - Veranstaltungshinweise

Online-Veranstaltung "INSPIRE" | 06.05.2021 | Frankfurt am Main

INSPIRE Conference 2021 | 11.05. - 14.05.2021 | Dubrovnik

INTERGEO LIVE+DIGITAL 2021 | 21.09. - 23.09.2021 | Hannover



Falls Sie Fragen oder Hinweise zu unserem Newsletter oder allgemein zur Geodateninfrastruktur in Sachsen-Anhalt haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de> (GDI-LSA)

<https://www.geoportal.de> (GDI-DE)

<https://inspire.ec.europa.eu> (INSPIRE)

Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
Kontaktstelle GDI-LSA

Telefon: +49 391 567-3128
Telefax: +49 391 567-8686
E-Mail: gdi-lsa@sachsen-anhalt.de

